

Verbandssatzung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald

vom 12.11.1981 in der Fassung des ersten Nachtrages vom 19.03.1985 sowie
der Änderungssatzungen vom 08.06.1999, 21.10.2002 und 01.12.2009

Aufgrund des § 21 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I Seite 307), in der zurzeit geltenden Fassung, hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald durch Beschluss vom 12. November 1981 die Verbandssatzung vom 12.04.1962 in der Fassung vom 11.10.1973 geändert und mit folgender Neufassung beschlossen:

§ 1

Mitglieder des Verbandes sind die Stadt Kassel und die Landkreise Schwalm-Eder und Kassel.

§ 2

- (1) Der Verband führt den Namen „Naturpark Habichtswald“ und hat seinen Sitz in Kassel.
- (2) Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes erstreckt sich auf das Gebiet des Naturparks Habichtswald, dessen Außengrenzen wie folgt gebildet werden:

Im Osten (von Süden nach Norden) durch die Bundesautobahn (BAB 491) von der Kreuzung mit der Landesstraße (L) 3220 (nordwestlich von Gudensberg) – die L 3221 von der BAB 491 bis zur Einmündung in die L 3218 bei Besse – die L 3218 von der Einmündung der L 3221 über Besse und Baunatal-Großenritte bis zur Abzweigung der L 3311 in Baunatal-Altenritte – die L 3311 von der L 3218 bis zur Einmündung in die L 3219 in Baunatal-Altenbauna – die L 3219 von der Einmündung der L 3311 bis zur Kreuzung mit der Bahnlinie Kassel-Naumburg am Bahnübergang beim Bahnhof Baunatal-Altenbauna - die Bahnlinie der Kleinbahn Kassel-Naumburg vom Bahnübergang beim Bahnhof Baunatal-Altenbauna bis zum Überführungsbauwerk der BAB Kassel-Ruhrgebiet (südwestlich Oberzwehren/Mattenberg) – die BAB Kassel-Ruhrgebiet vom Überführungsbauwerk über die Bahnlinie der Kleinbahn Kassel-Naumburg bis zur Kreuzung mit der L 3218 (westlich von Nordshausen) – die L 3218 (Konrad-Adenauer-Straße) von der Kreuzung mit der BAB Kassel-Ruhrgebiet bis zur Druseltalstraße (Luisenhaus) – die Druseltalstraße vom Luisenhaus bis zur Hugo-Preuß-Straße von der Druseltalstraße bis zur Mulangstraße – die Mulangstraße von der Hugo-Preuß-Straße bis zur Wilhelmshöher Allee – die Wilhelmshöher Allee von der Mulangstraße bis zum Herkules-Bergring – den Herkules-Bergring von der Wilhelmshöher Allee bis zur Ochsenallee – die Ochsenallee vom Herkules-Bergring bis zum Wilhelmshöher Weg – den

Wilhelmshöher Weg von der Ochsenallee bis zur Abzweigung der Lerchenfeldstraße – die Lerchenfeldstraße vom Wilhelmshöher Weg bis zur Straße Vor dem Forst – die westliche Verlängerung der Straße Vor dem Forst von der Lerchenfeldstraße bis zur Rasenallee – die Rasenallee von der Straße Vor dem Forst bis zur Straße Am Hilgenberg am Überführungsbauwerk in der Rasenallee bis zur Wolfhager Straße von der Einmündung der Straße Am Hilgenberg bis zur Abzweigung der Straße Im Baumhof – die Straße Im Baumhof von der Wolfhager Straße bis zum Geilebachweg – den Geilebachweg von der Einmündung der Straße Im Baumhof bis zur Obervellmarer Straße – die Obervellmarer Straße von der Einmündung des Geilebachweges bis zum Schnittpunkt mit der Kreisgrenze zwischen der Stadt und dem Landkreis Kassel,

im Norden (von Osten nach Nordwesten) durch die Grenze zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel von der Obervellmarer Straße bis zur L 3217 (Rasenallee), die Landesstraße 3217 von der Grenze zwischen der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel bis zur Kreuzung auf der Bahnlinie Kassel-Volkmarsen zwischen Heckershausen und Weimar – die Bahnlinie Kassel-Volkmarsen von der Kreuzung mit der L 3217 über Weimar und Fürstenwald bis zur Grenze zwischen den Gemeinden Calden-Fürstenwald und Zierenberg – die Grenze zwischen den Gemeinden Calden und Zierenberg vom Schnittpunkt mit der Bahnlinie Kassel-Volkmarsen in vorwiegend nordwestlicher Richtung bis zum Schnittpunkt mit der Gemeindegrenze Breuna-Niederlistingen – die Grenze zwischen den Gemeinden Calden und Breuna vom Schnittpunkt der Gemeindegrenzen Zierenberg, Calden und Breuna bis zur B 7 zwischen Obermeiser und Niederlistingen – die B 7 vom Schnittpunkt mit der vorbezeichneten Gemeindegrenze in westlicher Richtung bis zur Kreuzung mit der L 3080 bei Niederlistingen – die L 3080 von der B 7 bis zur Einmündung der Kreisstraße Nr. 84 (Oberlistingen-Wettesingen) in Oberlistingen – die Kreisstraße Nr. 84 von Oberlistingen bis zur L 3312 am südöstlichen Ortsrand von Wettesingen,

im Westen (von Norden nach Süden) durch die L 3312 von Wettesingen bis zur Einmündung in die L 3080 in Breuna – die L 3080 von der Einmündung der L 3312 in Breuna bis zum Schnittpunkt der Kreisgrenze zwischen den Landkreisen Kassel und Waldeck-Frankenberg (östlich von Volkmarsen) – die Kreisgrenze zwischen den Landkreisen Kassel und Waldeck-Frankenberg vom Schnittpunkt an der L 3080 östlich von Volkmarsen bis zum südlichsten Schnittpunkt der Kreisgrenze an der L 3075 zwischen Ehringen und Wolfhagen – die L 3075 von dem südlichsten Schnittpunkt der Kreisgrenze zwischen Ehringen und Wolfhagen bis zur Einmündung der B 450 (nordwestlich von Wolfhagen) – die B 450 von der Einmündung der L 3075 bis zum Schnittpunkt mit der Grenze zwischen den Landkreisen Kassel und Waldeck-Frankenberg – die Grenze zwischen den Landkreisen Kassel und Waldeck-Frankenberg in südlicher Richtung bis zu ihrem südlichsten Punkt (etwa 250 m östlich des Kettenberges),

im Süden (von Westen nach Osten) durch die Grenze zwischen den Landkreisen Kassel und Schwalm-Eder von ihrem südlichsten Punkt (etwa 250 m östlich des Kettenberges) bis zum Schnittpunkt mit der L 3214 (ca. 1 km nördlich von Züschen) – die Gemarkungsgrenze Fritzlar-Züschen vom

Schnittpunkt mit der L 3214 entlang bis zur L 3218 zwischen Züschen und Lohne – die L 3218 von hier bis zu ihrer Einmündung in die B 450 in Lohne - die B 450 von Lohne nach Norden bis zu ihrem Schnittpunkt mit der Kreisstraße 111 östlich von Riede – die Kreisstraße 111 sowie die fortsetzende Kreisstraße 82 (Schwalm-Eder-Kreis) bis zum Schnitt mit der K 79 in Kirchberg – die Kreisstraße 79 von hier bis zum Schnitt mit der K 84 in Kirchberg – die Kreisstraße Nr. 84 von Kirchberg bis zur Einmündung in die L 3220 in Metze – die L 3220 von Metze bis zu ihrer Kreuzung mit der BAB 491 nordwestlich von Gudensberg.

§ 3

- (1) Der Verband ist die Planungsgemeinschaft der Träger aller Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Habichtswald. Er hat die Aufgaben
 - a) den Naturpark unter Beachtung seines Naturschutzwertes als Erholungsgebiet zu schützen und zu entwickeln,
 - b) den Verkehr der Erholung suchenden Bevölkerung zu lenken und für die Errichtung und Unterhaltung einer angemessenen Erholungsinfrastruktur Sorge zu tragen,
 - c) Naturschutz und Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes sowie des hessischen Naturschutzgesetzes zu fördern,
 - d) Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen,
 - e) Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.
- (2) Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben soll der Verband mit der Bevölkerung, den Kommunen und den regionalen Interessensvertretern zusammenarbeiten.
- (3) Der Verband verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke.

§ 4

Die Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und der Arbeitsausschuss.

§ 5

- (1) Die Verbandsversammlung setzt sich aus je vier Vertretern der Verbandsmitglieder zusammen. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter zu bestellen. Die Vertreter der Verbandsmitglieder und deren Stellvertreter werden von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel bzw. den

Kreistagen aus ihrer Mitte für die Dauer der Wahlperiode der kommunalen Vertretungskörperschaften nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Sie üben ihr Amt nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zum Amtsantritt der neu gewählten Vertreter weiter aus. Die Mitgliedschaft in der Verbandsversammlung erlischt, wenn die Voraussetzungen der Wahl oder der Entsendung des Mitgliedes wegfallen.

- (2) Die Verbandsversammlung beschließt über die Angelegenheiten des Zweckverbandes, soweit sich aus Gesetz oder aus dieser Satzung nichts anderes ergibt. Sie kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten auf andere Organe des Verbandes, insbesondere auf den Verbandsvorstand, übertragen.

Die Entscheidungen über alle wichtigen Angelegenheiten kann die Verbandsversammlung nicht übertragen. Das gilt insbesondere für die folgenden Angelegenheiten:

1. Erlass, Änderung und Aufhebung von Satzungen
2. Beitritt und Ausscheiden von Verbandsmitgliedern
3. Beschluss des Wirtschaftsplanes sowie die Entlastung des Verbandsvorstandes
4. Genehmigung außerplanmäßiger und überplanmäßiger Ausgaben und die Festlegung der Umlage nach § 10 Abs. 3
5. Erwerb und Veräußerung von Grundstücken
6. Aufnahme von Anleihen und Übernahme von Bürgschaften
7. Änderung der Verbandsaufgaben
8. Auflösung des Verbandes

- (3) Die Verbandsversammlung wählt in ihrer ersten Sitzung aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- (4) Die Verbandsversammlung ist jährlich mindestens einmal von ihrem Vorsitzenden einzuberufen. Die Einberufung muss ferner erfolgen, wenn dies mindestens die Hälfte der Mitglieder der Verbandsversammlung oder ein Verbandsmitglied unter Angabe des Grundes verlangen.
- (5) Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend sind. Einstimmiger Beschlüsse bedürfen die im Abs. 2 Ziffer 1, 2, 7 und 8 erwähnten Angelegenheiten. Im Übrigen ist zu einem Beschluss die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Der Beschluss über den Beitritt oder das Ausscheiden von Verbandsmitgliedern setzt einen Antrag des Beteiligten voraus.

§ 6

- (1) Der Verbandsvorstand besteht aus dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel sowie den Landräten der Kreise Schwalm-Eder und Kassel. An ihre Stelle

können von ihnen benannte hauptamtliche Beigeordnete treten. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlperiode der Versammlung einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Die Mitglieder des Vorstandes können nicht gleichzeitig der Versammlung angehören.

- (2) Der Vorstand ist die Verwaltungsbehörde des Zweckverbandes und vertritt den Zweckverband. Der Vorsitzende führt die laufenden Geschäfte nach Weisung des Vorstandes. Im Übrigen gilt § 16 Abs. 2 KGG.
- (3) Der Vorstand kann sich mit Genehmigung der Versammlung eines Geschäftsführers bedienen.

§ 7

- (1) Der Arbeitsausschuss setzt sich zusammen aus:
 - a) einem Kreis- oder Ortslandwirt aus dem Verbandsbereich
 - b) einem von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz bestimmten Bediensteten der staatlichen Forstverwaltung
 - c) einem von der Interessenvertretung der Privat-Waldbesitzer benannten Vertreter
 - d) einem vom Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein bestimmten sachkundigen Vertreter für Wanderwege
 - e) dem Vorsitzenden des Naturschutzbeirates der Stadt Kassel
 - f) zwei weiteren vom Vorstand berufenen sachkundigen Vertretern aus den Landkreisen Schwalm-Eder und Kassel
 - g) den von der Stadtverordnetenversammlung bzw. den Kreistagen gewählten Vertretern der Versammlung.
- (2) Der Arbeitsausschuss wählt aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlperiode der Versammlung einen Vorsitzenden sowie einen Stellvertreter.
- (3) An den Sitzungen des Arbeitsausschusses kann der Vorstand beratend teilnehmen.
- (4) Der Arbeitsausschuss tritt im Benehmen mit dem Vorstand nach Bedarf zusammen und entscheidet mit Stimmenmehrheit.
- (5) Der Arbeitsausschuss ist vom Vorstand und der Versammlung bei Aufstellung bzw. vor Beschlussfassung der Ausbaupläne und vor Durchführung anderer besonderer Maßnahmen, die die Gestaltung des Naturparks Habichtswald betreffen, zu hören.

§ 8

- (1) Die Mitglieder der Verbandsversammlung, des Vorstandes und des Arbeitsausschusses sind ehrenamtlich tätig.
- (2) Die Verwaltungs- und Kassengeschäfte des Zweckverbandes werden durch den Landkreis Kassel wahrgenommen. Für die hierdurch entstehenden Verwaltungskosten kann dem Landkreis Kassel ein angemessener Ausgleich gewährt werden.
- (3) Die Mitglieder der Verbandsversammlung, des Vorstandes, des Arbeitsausschusses sowie andere für den Zweckverband tätige Personen haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen und des entgangenen Arbeitsverdienstes. Dem Geschäftsführer kann nach näherer Bestimmung einer Satzung anstelle der im Satz 1 genannten Bezüge eine Aufwandsentschädigung gewährt werden.

§ 9

Der Zweckverband kann über die Benutzung der seinen Zwecken dienenden öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie über die Erhebung von Gebühren und Beiträgen Satzungen erlassen.

§ 10

- (1) Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Vorstand hat vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen und ihn der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Nach Abschluss des Geschäftsjahres hat er der Verbandsversammlung eine Jahresrechnung zu seiner Entlastung vorzulegen.
- (2) Der Wirtschaftsplan wird nach Maßgabe der Zuwendungen der Mitglieder entsprechend ihren eigenen Haushaltspläne und den sonstigen Einnahmen und Ausgaben aufgestellt.
- (3) Auf die Wirtschaftsführung und Rechnungslegung des Verbandes finden die Vorschriften über Eigenbetriebe in Hessen sinngemäß Anwendung.
- (4) Gleichen sich Einnahmen und Ausgaben am Ende des Haushaltsjahres nicht aus, dann wird von den Verbandmitgliedern zur Deckung des Fehlbetrages eine Umlage in folgendem Verhältnis erhoben:

Stadt Kassel	50 %
Landkreis Schwalm-Eder	15 %
Landkreis Kassel	35 %

- (5) Die Rechnungsprüfung erfolgt bis zum Rechnungsjahr 1998 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Kassel.
Ab dem Rechnungsjahr 1999 erfolgt die Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Kassel.

§ 11

- (1) Jedes Verbandsmitglied kann seine Mitgliedschaft aus wichtigem Grund kündigen. Die Kündigung ist gegenüber dem Vorstand schriftlich zu erklären.
- (2) Der Austritt eines Mitgliedes ist nur zum Schluss eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist möglich.

§ 12

- (1) Bei Streitigkeiten zwischen dem Zweckverband und seinen Mitgliedern sowie den Mitgliedern untereinander über Rechte und Verbindlichkeiten aus dem Verbandsverhältnis entscheidet der Regierungspräsident in Kassel.
- (2) Der Beitritt und das Ausscheiden von Verbandsmitgliedern, die Änderung der Verbandsaufgaben sowie die Auflösung des Zweckverbandes und die Kündigung aus wichtigem Grund bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Sonstige Änderungen der Verbandssatzung sind der Aufsichtsbehörde anzuzeigen

§ 13

Bei Auflösung des Verbandes fällt das vorhandene Vermögen an dasjenige Verbandsmitglied, in dessen Gebiet es gelegen ist, mit der Maßgabe, dass es nur für gemeinnützige Zwecke des Landschafts- und Naturschutzes im Bereich des Naturparks Habichtswald verwendet werden darf. Barvermögen wird nach Maßgabe der letzten Umlagequote auf die Verbandsmitglieder verteilt.

§ 14

Änderungen der Verbandssatzung, die Auflösung des Zweckverbandes und die Kündigung aus wichtigem Grund sind – soweit erforderlich, mit dem Genehmigungsvermerk der Aufsichtsbehörde – öffentlich bekannt zu machen.

§ 15

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen in der Tageszeitung „Hessische/Niedersächsische Allgemeine“ (Ausgaben für die Stadt Kassel, den Landkreis Kassel und Fritzlar/Homberg).

- (2) Sind Karten, Pläne oder Zeichnungen und damit verbundene Texte und Erläuterungen bekannt zu geben, so werden diese in dem Kreisverwaltungsgebäude des Landkreises Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 A, ausgelegt. Die Auslegungsfrist beträgt, wenn gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist, 7 Tage. Gegenstand, Ort (Gebäude und Raum), Tageszeit und Dauer der Auslegung sind spätestens am Tag vor Beginn der Auslegung in der Form des Absatzes 1 öffentlich bekannt zu machen.
- (3) In den Fällen des Absatzes 2 sind der 1. und der letzte Tag der Auslegungsfrist auf den auszulegenden Schriftstücken zu vermerken und von dem zuständigen Bediensteten unterschriftlich zu bestätigen.

Kassel, 01.12.2009



Schmidt
Verbandsvorsitzender